

# Fachspezifisches Konzept zur Leistungsbewertung im Kombinationskurs Biologie - Chemie mit Ernährungslehre

## Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung:

Bei der Leistungsbewertung wird auf die im Unterricht erworbenen Inhalte und Kompetenzen (s. Kernlehrplan Biologie Sek I, Kernlehrpläne Chemie Sek. I, insbesondere dem schulinternen Lehrplan des Differenzierungsfaches) Bezug genommen.

Zu Beginn jedes Schuljahres ist die Lehrkraft verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler über die Anforderungen, die Art der Leistungsüberprüfung, die Bewertungskriterien sowie die Bildung der Note zu informieren.

## Leistungsbewertung im naturwissenschaftlichen Kombinationskurs

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) sowie im schulinternen Kernlehrplan des Differenzierungsfaches dargestellt.

Das Differenzierungsfach Biologie - Chemie mit Ernährungslehre der Sekundarstufe I ist ein schriftliches Fach. Es werden zwei 1-2stündige Kursarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Eine Kursarbeit im Schuljahr kann ersetzt werden durch eine schriftliche Hausarbeit – alternativ beispielsweise auch durch Anwendungen in Erster Hilfe oder Küchentechnik, Versuchsprotokollen, Projektarbeiten und Präsentationen. Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung der schriftlichen Kursarbeiten (s.o.) und der „Sonstigen Mitarbeit“ im Unterricht

Alle Formen der Mitarbeit im Unterricht haben eine eigenständige Funktion und sollten möglichst vielfältig und ausgewogen eingesetzt werden. Sie setzen sich zusammen aus der mündlichen, schriftlichen und praktischen Mitarbeit an Unterrichtsprozessen. Die Gewichtung einer sonstigen Mitarbeitsleistung hängt von ihrem zeitlichen Umfang, fachlichen Anspruch /Anforderungsbereichen) und Arbeitsaufwand ab. Die Gewichtung einzelner Leistungen liegt in der pädagogischen Entscheidung des Fachlehrers/der Fachlehrerin.

Die Leistungsbewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ erfolgt anhand der Bewertungskriterien, die den hier vertretenden Fächern gemeinsam zugrunde liegen (s. Leistungskonzepte der jeweiligen Fächer). Die Besprechung der Noten erfolgt in der Sek I halbjährlich. Die sonstige mündliche Mitarbeit wird am Quartalsende besprochen.

Die Entwicklung von konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen lässt sich durch Beobachtung der Schülerhandlung feststellen. Die Beobachtungen erfassen die Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge.

## Formen der Leistungsbewertung in der Sek.I:

Als Beiträge im Differenzierungsfach zählen beispielsweise:

- Mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
- Qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- Selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit der Durchführung
- Erstellung von Produkten (Dokumentationen zu Aufgaben, Protokolle, Präsentationen, Modelle...)
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit
- Mitarbeit in Gruppen / Projekten / küchentechnischen Übungen
- Erstellen und Vortragen eines Referates
- Führung einer Mappe über das ganze Halbjahr hinweg
- Kurze schriftliche Überprüfungen

## Formen und Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“:

Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen gehen in die Zeugnisnote des Halbjahres mit ein. Die Leistungen werden anhand der Bewertungskriterien, wie sie im Anlage 1 zu finden sind, beurteilt.

1. Zusammenfassungen und Zwischenwiederholungen im Laufe einer Unterrichtsstunde oder am Ende einer Unterrichtsstunde (Anforderungsbereich I, EG, KO)
2. Wiederholungen des Lernstoffs zu Stundenbeginn (Anforderungsbereich I, EG, KO)
3. Beteiligung bei der Durchführung von Demonstrationsversuchen (EG, KO)
4. Durchführung von Schülerexperimenten (EG, KO, BW)
5. Anfertigen von Protokollen und Versuchsprotokollen (KO, BW)
6. Mündliche Mitarbeit im Unterricht:
7. Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen für im Unterricht besprochene Probleme (Anforderungsbereiche II und III, EG, KO, BW)
8. Aufarbeitung von Material (Bilder, Tabellen, etc.) aus der Literatur/Schulbuch/ aus dem Internet,... (EG, KO, BW)
9. Anfertigen und Vortragen von Aufgaben in der Lernzeit, häuslichen Übungen, zusätzliche freiwillige Lernleistungen (EG, KO)
10. Anfertigen von Kurzreferaten zu Teilaspekten des behandelten Lehrstoffs (EG,KO,BW)

11. Tests bzw. schriftliche Übungen
12. Mappen- / Heftführung/ Portfolio
13. Prüfungsgespräch

Die Mappe, Referate oder Protokolle (Stundenprotokolle) bieten besonders Schülerinnen und Schülern, die sich nicht spontan und fortlaufend am Unterrichtsgespräch beteiligen, Möglichkeiten, ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen. Im weiteren Sinne zählen dazu auch Zusammenfassungen und vor allem Wiederholungen, die in Ruhe zu Hause in der häuslichen Übung vorbereitet werden können. Es wird von den SuS eine angemessene Mitarbeit verlangt.

### **Sonstige Mitarbeit**

**Beiträge zum Unterrichtsgespräch**( Kontinuität, Qualität und Quantität von Beiträgen und Leistungen unter Berücksichtigung der ansteigenden Progression und Komplexität):

- Beschreiben,
- Erklären und Beurteilen naturwissenschaftlicher Probleme, Sachverhalte und Zusammenhänge im Unterrichtsgespräch
- mündliche Beiträge zur Problemfindung, Hypothesenbildung, Modellbildung und Versuchsplanung
- mündliche Beiträge, die vorhergehende Unterrichtsinhalte wiederholen oder zusammenfassen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen in Vorträgen, auf Podiumsdiskussionen, Rollenspielen, o.ä.
- Bearbeitung schriftl. Arbeitsaufträge, vollständiges, richtiges und übersichtliches Bearbeiten von Aufgaben Sachliche Richtigkeit von Aufgaben-lösungen,
- Kenntnis und Anwendung von Fachwissen, Methoden und Modellen
- Erkennen von Problemen
- Angemessener Sprachgebrauch/ An-wendung von Fachbegriffen
- 
- **Mitarbeit in Gruppen / Projekten / küchentechnischen Übungen**
- Kooperationsbereitschaft, – fähigkeit und Kommunikationsfähigkeit beim Arbeiten in der Gruppe
- Initiative, Selbstständigkeit, Kreativität
- **Referate** Adressatenbezogene Vorträge
- Eigenständige Quellensuche
- Mediale Visualisierung
- Kritikfähigkeit
- **Sachgerechte Arbeit am PC** mit dem Ziel der Informationsbeschaffung, der mathematischen Auswertung von Ergebnissen,
- der grafischen Darstellung von Ergebnissen und dem Verfassen von Texten

- Nutzung von Texten, Grafiken, Modellen und Filmen zur Lösung eines Problems oder zur Beschaffung von Informationen
- Generell sollten die SuS die Unterrichtsinhalte der vergangenen Stunde kontinuierlich und selbstständig wiederholen.
- Häusliche Übungen sollten als Lernsituation verstanden werden, damit kommt eine Bewertung von Fehlern- zugunsten der individuellen Weiterentwicklung - nicht in Betracht.

### **Heftführung/Arbeitsmappe/Portfolio**

( Führen eines vollständigen, richtigen und übersichtlichen Arbeitsheftes, das auch eigene Texte, Skizzen, Zeichnungen und Versuchsprotokolle enthält.)

•

### **Experimentelle Tätigkeit (Experimente , Küchenpraktische Übungen)**

- umsichtiges, sorgfältiges und zielgerichtetes Experimentieren, sachgerechtes Umsetzen von Arbeitsanweisungen, Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Vorschriften, sowie ordentliches Hinterlassen des Arbeitsplatzes,
- Kenntnisse über und verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten
- Grad der Selbstständigkeit bei der Mit-organisation anfallender Aufgaben in der Gruppe bei küchentechnischen Arbeiten, bei Experimenten und bei Projektarbeiten
- Planung, Durchführung und Auswertung naturwissenschaftlicher Beobachtungen und Experimente
- Herstellen bzw. Beschaffen von Geräten zur Durchführung naturwissenschaftlicher Beobachtungen und Versuche
- Sachgerechte Arbeit am PC mit dem Ziel der Informationsbeschaffung, der mathematischen Auswertung von Ergebnissen,
- der grafischen Darstellung von Ergebnissen und dem Verfassen von Texten
- Nutzung von Texten, Grafiken, Modellen und Filmen zur Lösung eines Problems oder zur Beschaffung von Informationen
- • Qualität der Beurteilung von Nahrung und Ernährung

### **• Mitgestaltung und Auswertung von Exkursionen**

•

### Formen und Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ in der Sek. I:

Grundlagen der Leistungsbewertungen sind in der Sekundarstufe I alle von der Schülerin bzw. dem Schüler im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ erbrachten Leistungen.

Beiden Beurteilungsbereichen kommt der gleiche Stellenwert zu (50% : 50%). Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klassenarbeiten erbringt.

- **Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten pro Halbjahr**  
**Anzahl der schriftliche Überprüfungen, (s. auch gemäß**  
**Gesamtkonzept der Schule)**

Es werden zwei 1-2stündige Kursarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Eine Kursarbeit im Schuljahr kann ersetzt werden durch eine schriftliche Hausarbeit – alternativ beispielsweise auch durch Anwendungen in Erster Hilfe oder Küchentechnik, Versuchsprotokollen, Projektarbeiten und Präsentationen.

Im Differenzierungsfach Biologie - Chemie mit Ernährungslehre kann pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Überprüfung stattfinden. Bei Bedarf können natürlich auch mehrere Überprüfungen pro Halbjahr durchgeführt werden. Schriftliche Übungen können unangekündigt über den Inhalt der Lernzeit oder der vergangenen Stunde oder mit Ankündigung über die Unterrichtsinhalte eines längeren Zeitraums geschrieben werden. In letztem Fall sollten in einer Vorbereitungsstunde Fragen geklärt werden und ein klarer Rahmen von Inhalten vorgegeben werden. Die schriftlichen Übungen sollen keine bevorzugte Stellung in der Notengebung haben, erfüllen aber in der Regel die Funktion der Klärung einer Note und können eventuell ein etwas stärkeres Gewicht haben.

### **Konkretes Beispiel für eine Klassenarbeit bzw. schriftliche Überprüfung mit Erwartungshorizont**

- Eine Beispielklassenarbeit mit Anforderungsprofil kann sinnvollerweise erst nach erfolgreichen Erprobungsphase erarbeitet und veröffentlicht werden.

In der Klassenarbeiten bzw. schriftlichen Übung werden Fehler deutlich gekennzeichnet. Die Fehler- und Korrekturkennzeichnung orientiert sich dabei an der üblichen Kennzeichnung im Sinne der Richtlinien und Lehrpläne.

- Die Teilaufgaben der Klassenarbeiten werden mit Punkten bewertet und die zu erreichende Punktzahl wird auf dem Aufgabenblatt angegeben. Die Vergabe der Noten richtet sich nach dem erreichten Anteil an der Gesamtpunktzahl und ist dem Notenschlüssel zu entnehmen (s.u. : Verbindlicher Notenschlüssel für Klassenarbeiten und schriftlichen Überprüfungen (Test).
- Korrektur und Bewertung einer schriftlichen Übung in der Sek I:
- In einer schriftlichen Übung werden Fehler deutlich gekennzeichnet. Die Fehler- und Korrekturkennzeichnung orientiert sich dabei an der üblichen Kennzeichnung im Sinne der Richtlinien und Lehrpläne.
- Die Aufgaben werden mit Punkten bewertet und die zu erreichende Punktzahl wird auf dem Aufgabenblatt angegeben. Die Vergabe der Noten richtet sich nach dem erreichten Anteil an der Gesamtpunktzahl und ist folgendem Notenschlüssel zu entnehmen:

- **Verbindlicher Notenschlüssel für Klassenarbeiten und schriftlichen Überprüfungen (Test)**

<b>Note mit Tendenz</b>	<b>Prozent (min.)</b>
1	85
2	70
3	55
4	40
5	20
6	0